

Handwerk beginnt im Kopf®

Maler und Lackierer Innung
München Stadt und Land
Dachau Oberland



Qualität und Leistung vom Innungsbetrieb

Um ihren Kunden stets die beste handwerkliche Qualität, die neuesten Trends und die optimale Dienstleistung bieten zu können, setzt die Maler und Lackierer Innung Dachau, neben vielen anderen Fortbildungsmaßnahmen für ihre Mitglieder, stark auf die Förderung der talentierten Nachwuchskräfte. Aus diesem Grund bietet sie begabten und interessierten Auszubildenden in jedem Jahr im Münchner Bildungszentrum der Innung einen entsprechenden hochrangigen Förderkurs an, der in der beruflichen Bildung mittlerweile seinen festen Platz hat. 2006 absolvierte aus Dachau Sebastian Gojowczyk eine Ausbildung im Meisterbetrieb von Michael Huber.

Die Maßnahme beginnt mit einer Einführungsaufgabe. Anhand dieser Aufgabenstellung werden die unterschiedlichen Qualifikationen der einzelnen Teilnehmer festgestellt.

Das daran anschließende erste gemeinsame Korrektorgespräch



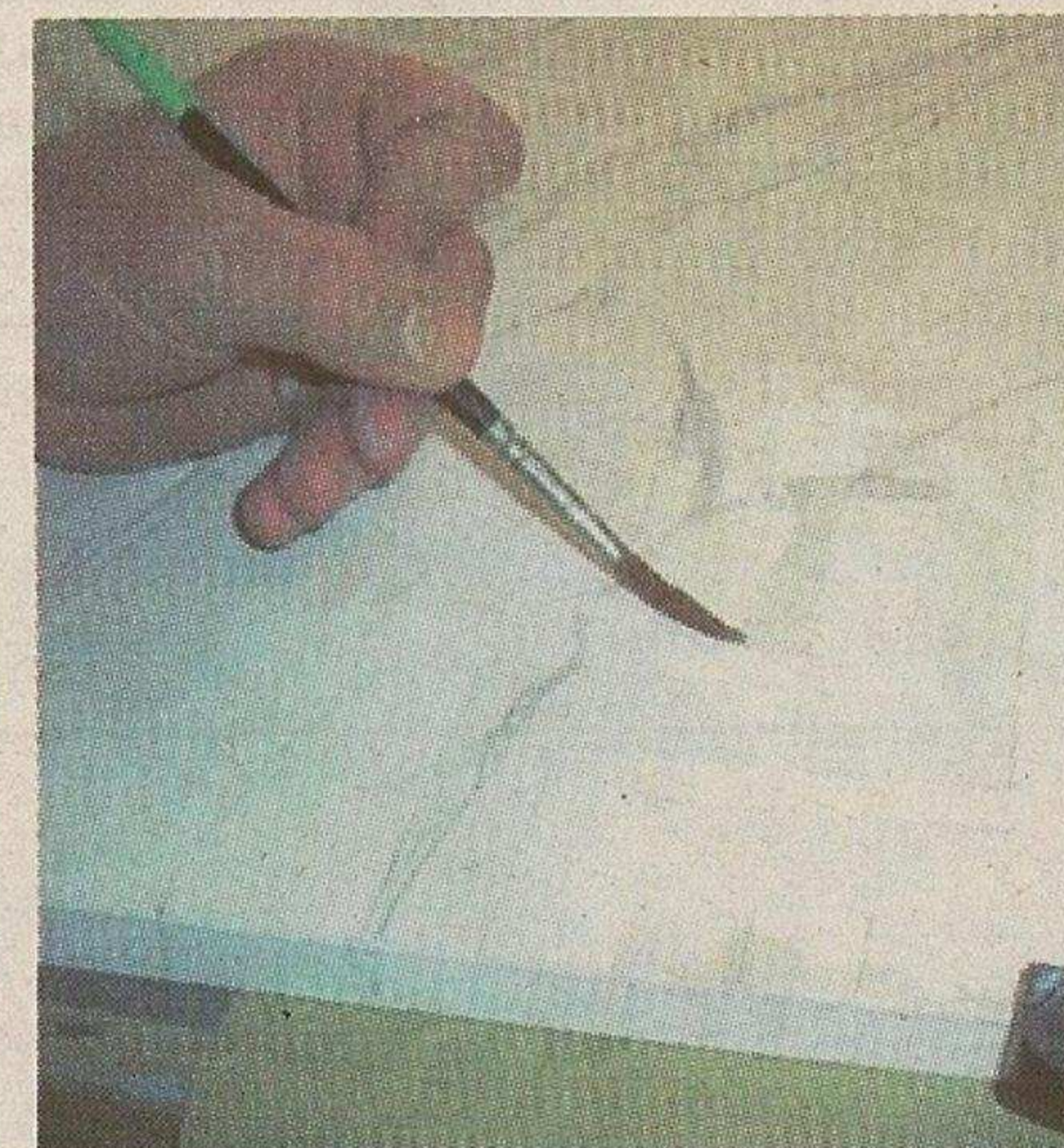
Herr Gojowczyk beim Maserieren

bestimmt im Wesentlichen den weiteren Kursverlauf. Daneben sind auch in hohem Maße die Förderung der individuellen persönlichen Eigenschaften wichtig, so zum Beispiel das handwerkliche Gefühl, das Zutrauen zur eigenen Hand und Fähigkeit, die Neugier und Phantasie sowie die Teamfähigkeit. Dies kann besonders gut gelingen, wenn die Teilnehmer

rechtzeitig erkennen, dass sie mit unterschiedlichen Fähigkeiten ausgestattet sind und damit den größten gemeinsamen Lernerfolg erzielen, wenn sie es schaffen, ihre eigenen Erfahrungen an andere weiterzugeben und diese im umgekehrten Sinne auch annehmen zu können.

Ein handwerkliches Projekt erinnert die Teilnehmer sichtbar während des gesamten Kursverlaufs prozesshaft an die vereinbarten Formen ihres gemeinsamen Arbeitens.

Die Palette im fachlichen Bereich erstreckt sich von historischen bis hin zu neuzeitlichen, modernen Techniken und Arbeitsverfahren, wie beispielsweise Freihandzeichnungen, Marmorieren, Sandsteinimitation, Maserieren, Graumalerei, Schattierungstechniken und der Erstellung hochwertiger Lackoberflächen. Das Arbeiten am Computer oder mit Malstock und Pinsel hat je nach Aufgabenstellung seinen anwendungsbezogenen Stellenwert. Ergänzend zur praktischen Arbeit und zur fachübergreifenden Entwicklung von Fähigkeiten wird den Teilnehmern



Herr Gojowczyk beim Marmorieren

kulturhistorisch aufgezeigt, wie eng das Maler- und Lackierhandwerk ursprünglich mit der Kunst verknüpft war. Seminare am Museumspädagogischen Zentrum der Neuen Pinakothek in München sollen den Teilnehmern Einblicke in die unterschiedlichen Kunstrichtungen gewähren und dabei Bezüge zu Lebensweisen, Philosophie der Zeit, handwerklichen Techniken und vieles mehr aufzeigen. Am Ende des Kurses werden die Arbeiten der Teilnehmer in einer Ausstellung präsentiert. Dort sind das gesamte Spektrum der Fähigkeiten im Kurs einschließlich ihrer schrittweisen Entwicklung dann zu sehen.



Herr Sebastian Gojowczyk (Gruppenfoto 2. von rechts) als Teilnehmer der Innung Dachau.